

STADT LAHR

1. Änderung des Bebauungsplanes HEILIGENBREITE-NORD

S a t z u n g

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i.d.F. vom 22.12.1975 (Ges.Bl. 1976 S. 1), zuletzt geändert am 7.6.1977 (Ges.Bl. S. 173), der §§ 1 Abs. 3 und 10 des Bundesbaugesetzes i.d.F. vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256), zuletzt geändert am 6.7.1979 (BGBl. I S. 949), und des § 111 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg -LBO- i.d.F. vom 20.6.1972 (Ges.Bl. S. 352) hat der Gemeinderat der Stadt Lahr in seiner öffentlichen Sitzung am die 1. Änderung des Bebauungsplanes HEILIGENBREITE-NORD als Satzung beschlossen.

§ 1

Geltungsbereich der Planänderung

Der räumliche Geltungsbereich der Planänderung ergibt sich aus der entsprechenden Festsetzung nach § 4, Ziff. 1.

§ 2

Gegenstand der Planänderung

Gegenstand der Planänderung ist die Plandarstellung des Bebauungsplanes HEILIGENBREITE-NORD, rechtsverbindlich geworden am 30.8.1978.

§ 3

Inhalt der Planänderung

Die Festsetzungen der Plandarstellung nach § 2 werden für den Geltungsbereich der Planänderung aufgehoben; an ihre Stelle treten die Festsetzungen der geänderten Plandarstellung nach § 4.

§ 4

Bestandteile des Bebauungsplanes für den Bereich d. Planänderung

Der Bebauungsplan für den Bereich der Planänderung besteht aus folgenden Teilen:

1. Plandarstellung vom 24.9.1979
2. Bebauungsvorschriften vom 1.3.1978

Beigefügt ist die zugehörige Begründung vom 24.9.1979.

§ 5

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne von § 112 LBO handelt, wer den aufgrund von § 111 LBO ergangenen Bestandteilen dieser Satzung zuwiderhandelt.

§ 6

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Lahr, den

DER OBERBÜRGERMEISTER

(Dr. Brucker)